



Sattler Böllerer hat einen ge-

Sofa & Bettrosch empfiehlt sich in Ansertigung von

billigft zu verfaufen. Mehrere neue

Sofa hat wegen Raummangel billigst zu

Höllerer, Sattler.

Einen noch gut erhaltenen

Sofa sowie verschiedene

neue Sofa

giebt ausnahmsweise billig ab. J. Merz.

Bandagen Portemonaics der Fabrit Christian Breuninger hier. Kravalten, Hemdkragen in Gummi und Leine empfiehlt

Fr. Haufter, Kürschner.

empfiehlt in giößter Auswahl billigst Fr. Sanfler, Kürschner.

Ginen bereits noch neuen gufommengefetten

verkauft billig Estinger z. Kreuz.

k'reundlich

sieht jede Wohnung aus, beren Fußboden mit Müller&Mann's Bernstein=

Inflodenlakfarbe

gestrichen find. Schnelltradnend, unübertrefflich in Glang, Barte und Dauer. Vorrätia in Büchien á 1 und 1/2 kg bei & herrn baag & Gegner in S Schorndorf.

17. Mai Filial-Berein.

mit Familienfranz auf bem Engelberg. Bollzähliges Erscheinen erwünscht.

Gottesdienste der Beslenanischen Melhodisten-Gemeinde.

Conntag ben 14. Mai. Morgens 9 Uhr St. v. Bohr. Abenda 8. Uhr Kunk. Mittwoch Abend, 8 Uhr Grob. Samstag Abend 8 Uhr M. Clag.

Gottfried Söfer Soste Zehender Verlobte

Schorndorf

Mai 93.

Carl Höllerer,

Sattler & Tapezier

Polstermöbeln aller Art

nach neuesten Muftern in jeder Garnitur.

Die Anfertigung & das Aufmachen von Vorhängen, (Zugvorhängen), Rouleaux, Marquisen, Portieren, und Draperien besorge ich in geschmackvollster und modernster Ausführung nach den neuesten Musterschnittvorlagen. Führe und fertige als Spezialität:

Pferde-Geschiere 2c. Rummete, sowie sämtliche Bestandteile berjelben.

In Reparaturen von Polstermöbeln, Chaischen, sowie von allen Sattlerwaren halte ich mich bestens empfohlen. Die Anfertigung und Reparatur von Maschinen-Riemen in jeder Stärke, Länge Breite übernehme ich unter Zusicherung billiger Preise und vor-züglichen Materials. Verwende hiezu nur Maschinenleder aus

st zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Kinderwaser

zum Siten und Liegen, sowie auch Berbecke empfichlt zu den billigsten Preisen J. Merz.

per Rorb 40 Pfg. ift ftets vorrätig, Weinbergpfähle

per 100 Stud Wit. 2 fonnen bestellt werden bei Chr. Heipeler.



Cinladung!

ein älteres, guterhaltenes (Schiedm.) ut nächsten Sonntag saden wir Sämtliche Christian groß u. klein verkauft alt Schilling Weingtr. Zum Hirschwirt in D.-Urbach ein. Richt nur alle Christian, auch Wichel, Jakob, Christ u. Hannes derset komma em Unterweiten Ch. S.

> Anecht-Gesuch. Bu fofortigem Gintritt sucht einen zuverlässigen

im Alter von 14 bis 20 Jahren

werden gesucht Anopffabrik.

Ginen fräftigen Burkben

von 16—18 Jahren sucht sofort Wer, fagt die Redaktion.

Ru sofortigem Gintritt wird gesucht eine 40-50jährige

Frauensperson welche Haushaltung und etwas

Feldgeschäft versteht von einem Bitwer auf dem Lande. Näheres durch die Redaktion.

Ein kleineres freundliches hat sogleich ober bis Falobi zu vermieten.

Ch. Bonald. Schmied.

Feinsten Centrifugen=

Cafelbutter

von der Molferei Schornbach habe ich die Riederlage überommen und empfehle täglich frisch Cichele, Bäder.

Sehr schöne Spazierstöde

famt Spiken und Rofetten. npfiehlt Dreher Lenz, Borstadt.

Junginger,

Kammachers Witwe vis à vis dem Forsthaus empfiehlt alle Sorten

Kämme & Shwämme zu billigften Breisen.

Schlichten. 28 Stück schöne

Bau-oder Wagnereichlen kommen am Meittwoch, 17. Wai mittags 12 Uhr zum Berkauf Georg Auwärter, (Chr. Enfel).

Einige Sack Kartoffel hat noch zu verkaufen

Wer, saat die Red. Ungefähr 3 Biertel hohen Klee

Banifel verpachtet Gottfried hundt. Den Ertrag von verschiedenen

De hohen Klee Chr. Widmann.

Schorndorf. Wagen Strohdung

wer beim Einkauf nach ber wer beim Einfauf nach der Marke Anker sieht, ist vor der Unterschiebung wertloser

Nachahmungen sicher. Der Pain-Expeller

mit Unter wird feit mehr als 25 Jahren bei Rheumatismus, der mit Pferden umzugehen versteht.

3. Wohlfahrt z. Ochsen.

bestem Erfolg angewendet; oft genügt schon eine einmalige Einreibung um die Schmerzen zu lindern. Jede Flasche ist genügt schon eine einmalige

mit Anker

versehen und dadurch leicht fenntlich. Da dies vorzügliche Hausmittel in fast allen Apotheken zu 50 Pfg. und Mt. die Flasche käuflich ist, fo fann es sich jeder bequem anschaffen. Nur Richters Munter=Bain=Expeller

Gottesdienste. Evangelische Rirde. Am Sonntag Exaudi (14. Mai.) Vorm. 9 Uhr Predigt

Herr Stadtpfarrer Gros. Nachm, 1: Uhr Christenlehre. (Töchter 2. Abteilung) Herr Stadtvilar Bodh. Radim. 21%, Uhr Bibelftunde

Herr Stadtpilar Hoch. Ratholishe Riege, Rein, Gotteshiente.

Redigiert, gehrudt und verlegt von 3. Mösler. G. W. Mayer'iche Buchbruderei, Schornborf.

Amtsblätt für den Sberamksbezirk Schörndorff.

hieher vorzulegen.

und v. Leibbrand.

gesetzt werden.

Etterstaatsstraken.

Amfliches.

Oberant Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

haben die Metrutirungsstammirollen vom 1888

bis 1892 jamt den Geburtslisten umgehend

Württembergischer Laudtag.

Abgeordneten. Präsident v. Hohl eröffnete die

Sigung um 31/4 Uhr. Am Ministertisch: Mi=

nister von Schmid, Direktoren v. Fleischhauer

jum Ctat bes Ministeriums des Junere.

5 Stimmen biese Exigenz zu bewilligen.

5 Stimmen diese Exigenz zu bewilligen.

Kommissionsantrag. Wenn er auch lieber ac-

feben hatte, wenn wieder, wie bei früheren Gtats

je 1 000 000 M gesordert wäre, so trage er doch

ber Finanzlage Rechnung. Im übrigen führt

Redner aus, daß die Gemeinden sich noch in

derseiben Notlage befinden wie früher, daß ihnen

namentlich die Versicherungsgesetze fortdauernd

Der Zug Shill's nach Stralsund

im Jahre 1809.

Aus dem Machlaß eines Zeitgenoffen.

(24. Fortsetzung.)

Zum Ginschiffen waren freilich Fahrzeuge genug

Stuttgart, 12. Mai. 39. Sitzung ber

v. Leibbrand ladet vor Gintritt in die

'M. Oberamt. Kinzelbach.

Schorndorf, den 15. Mai 1893.

92r. 74

Dienstag den 16. Mai 1893.

also sehr am Plage sind. Weiter bittet namens "Der Reichstag ist aufgelöst, weil die Forderungen der Reichsregierung zu Gunften der

der Kommission die Regierung behufs der gesetzlichen Regeiung der Beitragepflicht des Staats Vermehrung des Heeres feine Annahme gefunden zur Unterhaltung der Nachbarschaftsstraßen den haben: die Neuwahlen sind angeordnet. Die Entwurf eines neuen Straßengesetzes ausarbeiten zu lassen und ber Ständeversammlung zur Beratung und Beschlußfassung noch im Laufe dieser Landtagperiode vorzulegen. Schließlich bc. tont noch ber Redner, daß die Berteilung dieser Beiträge in durchaus gerechter Weise geschehen sei und daß es ein großer Irrtum ift, wenn in der Presse und in Versammlungen die Meinung

Berfügung des herrn Ministers gestellt würden. Distel tritt im Namen der Gemeinde Beifersheim am Welzheimer Wald um eine Zufahrts= straße ein. Weiter münscht er Holzabsuhrwege

auftauchte, als ob diese Millionen zur freien

Tagesordnung die Mitglieder des hohen Hauses im Welzheimer Wald. ein, heute Nachmittag die Arbeiten der Neckar-

Bueble hätte gewünscht, daß die Minder= brücke bei Cannstatt zu besichtigen, was ange= heit ihre Gründe gegen die Exigenz geltend ge macht hatte. Bei Bewilligung Dieses Postens Auf die Tagesordnung einer der Sitzungen sei uns eine Steuererhöhung gewiß. Man wolle der nächsten Woche soll die erste Lesung über den Gemeinden 1/2 Mill. in die eine Tasche die Gesetzentwürfe betr. die Penfionierung resp. geben und ihnen dafür aus der andern Taiche Entlassung dienstunfähiger Körperschaftsbeamten durch die beabsichtigte Steuererhöhung 11, Mill nehmen. Er bitte bringend von der Steuerer-Zur Beratung stehen Nachtragsexigenzen

höhung abzusehen. Freiherr Edmund v. Dw hält die Exigenz Beratung der Exigenz von je 500 000 M pro 1893,94 und 1894|95 als Staatsbeiträge zur Unterhaltung der Korporationsstraßen einohnehin schon Gisenbahnen haben. Die armen schließlich der Etterstrecken derfelben und der

Die Kommission beantragt mit 7 gegen Minister v. Schmid freut sich über die nicht in Betracht fomme, ob der eine oder an-Sachs als Berichterstatter begründet den

gegen dieselbe stimmen wird. Die Erigenz wird hierauf mit großer Mehrheit angenommen und weiter noch die Bitte wegen Regelung der Beitragspflicht durch ein Gelet.

Wahlaufruf der dentsch-konservativen Partei Die deutsch konservative Fraktion tritt mit große Opfer auferlegen, die Straßenbeiträge folgendem Aufruf vor ihre Bahler:

deutsche konservative Partei tritt nach wie vor für die volle Wehrkraft unsres Volkes ein und sieht in derseiben eine unerlägliche Bedingung für die deuische Machtstellung und für die Er= haltung des Friedens. Mehrauswendungen, tie unvermeidlich sind, muffen ihre Deckung durch eigene Ginnahmen des Reiches finden; diese Lasten dürfen nicht den Unbemittelten, den Mittelstand oder die Landwirtschaft drücken, da= gegen sind andere bisher zu sehr geschonte Steuerquellen heranzuziehen. Wir befampfen den Abschluß von Handelsverträgen, welche der Landwirtschaft neue Opfer auferlegen würden, und unterstützen die Bestrebungen, welche auf die Vereinigung ber Landwirte jum Zwecke ber nachdrücklichen Vertretung ihrer berechtigten For= derungen gerichtet sind. Wir erstreben den Schutz unserer vaterländischen Arbeit gegen die ausländische Konfarrenz, welche durch die zeiti= gen internationalen Wahrungsverhältniffe von Tag zu Tag gesteigert wird. Im Hindlick auf den schweren Druck, welcher unser gesamtes Erwerbsleben beluftet, treten wir ein für die Erhaltung und für die Kräftigung des Mittel= nicht für gerechtfertigt. Die Beiträge famen standes in Handel und Gewerbe, im Handwerk doch nur benjenigen Gemeinden zu gute, die und in der Landwirtschaft. Wir bekampfen de= magogische Umtriebe jeder Art, welche barauf Gemeinden fämen nicht gut bei der Berteilung hinarbeiten, die Gesinnungen weiter Kreise un= seres Volles durch Lug und Trug in Wort und Schrift irre zu leiten und zu vergiften. sympathische Aufnahme der Exigenz, wobei es Das Befenntnis zu der christlichen Weltan= schauung, welche ihre Bethätigung in unserm dere Abgeordnete aus diesem oder jenem Grund Bolfgleben, in der Gesetzgebung und in der Handhabung der Bejetze finden muß, ist der feste Grund in den Wirren der Zeit und die Lebensfraft jeder berechtigten Autorität. Die deutsche konservative Partei ist entschlossen, in Bertretung diefer Grundfäte und Ueberzeugungen, mit voller Selbständigkeit und unentwegt weis ter ihre Dienste der Monarchie und dem Bater-

ausgenommen — hatten ein vorteilhaftes Aeußere, | dition, war unruhig und zerstreut und ein Gegeimnis viel konnte man sogar schön nennen. Sie benahmen schien ihn zu drücken. Gin thatenloses Leben gekommen. — Die Offiziere — einige wenige eine wenig verhehlte Teilnahme an jener Expe= feiner Kameraden trennen.

sich mit citterlichem, militärischem Anstande und konnte einen jo lebhajten jungen Mann nicht genossen überall und mit vollem Nechte große länger ansvrechen. Im Scherz äußerte ich, daß Achtung. Der patriotische Geift, welcher 1813 man ihn wohl sestnehmen muffe, damit er nicht in Deutschland in hellen Flammen aufschlug, war zu Schill übergehe. Hierauf versicherte er sehr Gang laut. vorzüglich in den von Schill's in ihnen ichon lebendig. Unter ihnen erinnere ernsthaft, daß es seine Eltern nie zugeben wurden, Quartier entfernten Straßen, gaben sie ihre ich mich eines Lieutenants v. Reffenbrink, mit weil sie dadurch Gefahr gerieten, und seinen Ge= Abneigung gegen die Einschiffung nach England | dem ich früher auf einem Balle in Stralfund | fühlen durfe er nicht folgen. Freundschaftlich zu erkennen, und zwar einige Male des Abends | bekannt geworden. Er war in preusischen Dien- ermahnte ich ihn zur Vorsicht in seinem Benehmen auf eine tumultuarische, beinahe rebellirende Beise. sten gewesen und hatte 1807 den Abschied genommen, und seinen Neußerungen, worauf er nur schwerweil bei der Reduction der preusischen Armee mütig erwiderte: "Ach, ich wollte, ich könnte im Hafen vorhandin; da aber die Engländer fern | keine Aussichten zum baldigen Avancement blieben. | Ihnen sagen, wie mir zu Mute ift." Einige waren, so mußte man den zahlreich ausgerusteten | Er privatisirte bei seinen Eltern, welche in der | Tage nachher war der unglückliche brave Mann banischen Kapern in die Hande zu fallen fürchten. Nähe von Stralfund ein schönes Gut hatten und zum Schill'schen Corps abgegangen und dort Ein Tagesbefehl Schill's, wenn ich nicht irre vom | wohlhabend sein follten. So oft er vom Gute | gerne aufgenommen. Kaum acht bis zehn Tage 29. Mai im Stralsunder Regierungsblatt giebt | zur Stadt kam, besuchte er mich, und der muntere | hatte er im Schill'schen Corps gedient, als er am über jene Bustande bemerkenswerte Aufschlusse. gebildete Mann gefiel mir fehr. Als im Anfang | 31. Mai gefangen wurde. Er hatte den Sturm Der Ton in jenem Tagesbefehle ist zwar ernst | Mai die ersten Nachrichten von der Schill'schen bis auf den letzten Mann bekampst und wacker und zurückweisend, aber auch zugleich der eines | Unternehmung in Straffund eintrasen, besuchte | gestritten, und hatte sich durch die Flucht wohl tief Gefrankten. Ich bekam denfelben von meinem | mich Reffenbrink, als ich eben die Hauptwache | retten konnen; aber er fürchtete seine Eltern dadurch Wirte und las ihn mit den schmerzlichsten Gefühlen bezogen hatte. Er erkundigte sich sehr angelegentlich | nur noch unglücklicher zu machen und wollte, wie und tiefem Bedauern; er ift mir später abhanden | nach den neuesten Nachrichten über Schill, zeigte | man erzählte, sein Schickfal nicht von demjenigen

Tagesbegebenheiten. Württemberg.

Stuttgart, 12. Mai. Generaladjutani Freiherr v. Falkenstein begibt sich im Auftrag Gr. Majestät des Königs zur Beisetzung bes Fürsten von Lippe nach Buckeburg.

Stuttgart, 12. Mai. Die bemofratischen Abgeordneten Schnaidt, Pflüger und Kercher candidieren nicht mehr zum Reichstag.

— Der Kammer der Abgeordneten ist der Entwurf eines Gesetzes zugegangen, betreffend die Benfionsberechtigung der Körperschaftsbeamten und ihrer Hinterbliebenen.

x Walkersbach, 12. Mai. Geftern unternahm ber Liederfrang aus Steinenberg unter der Direction des Herrn Schullehrer Maufer einen Ausflug nach Walkersbach u. erfreute baselbst durch guten Vortrag von Männerchören eine zahlreiche Zuhörerschaft. Die bei Besichtigung unseres Kirchleins vorgetragenen Chore flangen prächtig. Der Verein verdient für feine Leistungen alle Anerkennung.

— Falsche Künfmarkstücke zirkuliecen in Goppingen. Dieselben unterscheiden sich blos im Bewicht voneinander, indem die falschen Stücke leichter sind. Farbe und Rlang laffen fast keinen Unterschied gegenüber ben ech= ten erfennen.

Malen, 12. Mai. Geftern nachmittag 5 Uhr entstand in der Papierfabrik Neukochen Balm und Co. Fener, das ein Nebengebäude einäscherte und ziemlich viel Schaden an den Rohmaterialen an-

Min, 11. Mai. Als des Mordes der Rlavierlehrerin Selma Reuß verdächtig wird jett von der Staatsanwaltschaft Ulm der am 24. August 1851 geb. Sppfer Bartyolom. Stier vom Egesheim DA. Spaichingen steckbrieflich verfolgt. Ebenso wird nach einem 18jährigen Dienstknecht gefahndet, welcher am 6. d. M in der Herberge zur Beimat in Ulm erflärte, er wiffe wer den Mord begangen habe, sage es aber nicht.

Ravensburg, 12. Mai. Die Münchner Tiberalen "Neuesten Nachrichten" schreiben: "Óaß des Baterlandes zu handeln, indem es die Willitärvorlage ablehnt, braucht nicht bezweifelt zu wer-

Plavensburg, 12. Mai. Heute morgen braven Mann betroffen zu haben.

Zuttlingen, 11. Mai. Die Influenza tritt in südöstlicher Richtung in Trapani. hier sehr stark auf, so daß gegenwärtig mehr als 500 Bersonen in unserer Stadt an dieser tückischen Seuche darniederliegen. Leider tritt sie bösartig Parole" zufolge äußerte der Minister des Auswär= auf und hat schon zahlreiche Opfer gefordert.

- Durch einen Sturz vom Pferd verunglückte am Montag abend Vikar Nill von Unterensingen (Sohn des Lehrers Nill von Mür= tingen) in der Nähe des letteren Orts. Derfelbe liegt bewustlos und wie man hört hoffnungelos darnieder. — Der Maurer Beihing von Pliezhausen verunglückte am Turnhallebau in Cannitatt dadurch, daß ihm ein Stud Solz auf den Kopf fiel. Er mußte vom Blage getragen werden und starb nachts im Rrantenbaufe. - In herrenalb verunglückte der interimsweise mit der hut des Waldes beauftragte Albert Dußler von hier. Ein Schuß in den Oberschentel führte seinen Tod herbei.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Mai. Die Kabbinettsordre, in welcher der Kaiser das Abschiedsgesuch des Generals der Infanterie Frhrn. v. Meerscheidt-Hüllessem genehmigt hat, lautet: "Mit aufrichtigem Schmerz febe ich Sie von der Spite meiner Garde scheiden, welche Sie zu hohem Maße der Kriegstüchtigkeit gebracht haben. Ein treuer Diener meiner Vor= gänger, der persönliche Freund meinerseits, werden Sie stets meines Dankes gewiß sein. Um Sie in der näheren Berbindung mit meinem Garbecorps zu behalten, stelle ich Sie a la suite des von Ihnen ments Königin Elisabeth. Wilhelm R.

Berlin, 12. Mai. Fürst Bismarck wurde | buntang liegt nahe bei Panchang am Gambia vereins der deutschen Konservativen. Frhr. v. gestern in Friedrichsruh von 290 Lübeder Turnern zinnerhalb der britischen Grenze. begrüßt. Die Ansprache des Turnwarts Ewers beantwortete der Fürst mit einer kurzen Rede, in welcher er, anknüpfend an seine eigenen Jugenderlebnisse, die Bedeutung der körperlichen Uebungen | Matrosen und Ingenieure angesichts der Er= für die Entwicklung der germanischen Bolker ber- folglosigkeit einer Verständigung mit dem Reedervor hob. Er schloß mit einem Hoch auf die bund, den allgemeinen Ausstand aller einschlägi= deutsche Turnerschaft als die Trägerin des natio= | gen Syndikate in allen englischen Häfen zu nalen Gedankens und fügte hinzu: "Wir gehen Beiten entgegen, in welchen jeder Beitrag in dieser Richtung dankbar begrüßt werden muß." Jubelnder Buruf und der Gefang des Liedes "Deutschland Deutschland über alles" begleiteten den Fürsten, als er rüstig und hochaufgerichtet bon dannen schritt.

Berlin, 10. Mai. Wie der "Reichs-Unzeiger" meldet, ift der Direftor im Mini= sterium des königlichen Hauses, v. Bötticher,

- Gine Anzahl von Mitgliedern der Börse hat sich vereinigt, um in Borfen= und Handels= freisen Sammlungen in größerem Stil für die Wahlfonds derjenigen Parteien zu veranstalten welche gewillt sind, im neuen Reichstag für die Militarvorlage der Regierung einzutreten. Die Bemühungen finden, wie die Borfen-Rtg. hort, viel Entgegenkommen.

Breslau, 9. Mai. Wie Freiherr v. Huene erklären jest auch Graf Ballestrem und Dr. Porsch die Ablehnung einer Reichstags-Kandidatur. Bur Bermeibung polemischer Erörter= ungen wollen sie von öffentlichen Darlegungen über ihre Haltung vorläufig absehen.

Delterreich-Ungarn.

Wien, 13. Mai. Strikende Arbeiterinnen erregten gestern abend in Mariahilf neuerlich grös Bere Ruhestörungen und bedrohten diejenigen Arbeiterinnen, die sich nicht dem Strike angeschlossen. Ein großes Wachaufgebot zerstreute die Rubeftorerinnen; 10 Personen wurden verhaftet. Richt= ftrikende mußten unter polizeilichem Schutz nach Haufe begleitet werden. — In sämtlichen Brünner Lederfabriken begehren die Arbeiter eine 25prozen= tige Lohnerhöhung und kürzere Arbeitszeit; wenn diese Forderungen nicht bis heute abend bewilligt werden. bricht Strike aus.

Italien.

3 Uhr 10 Min. fand hier ein ftarkes, 12 Se- und geschmeidig, fo daß sie für Jedermann, der funden anhaltendes Erdbeben ftatt, welchem um auf Hautpflege fieht, besonders auch für Damen 3 Uhr 20 Min. ein 22 Sekunden mährender und Kinder geradezu unentbehrlich ist. Die wurde ein Mann, namens Homberger, welcher | Erdstoß folgte. Gin Schaden wurde nicht verbei Herrn H. L. Sterkel in Arbeit stand, tot ursacht. Auf der Insel Ustica wurde um 3 im Bett gefunden. Gin Hirnschlag scheint den Uhr ein starker Erdstoß verspürt, ebenso ein 7 Berkaufsstellen überall gesucht. Sefunden dauerndes wellenförmiges Erdbeben

> Frankreich. Paris, 10. Mai, 3 U. 14 Min. Dem "Liebre tigen Develle, die äußere Situation verlange eine Auflösung der Kammer, nicht etwa weil die Situation gegenwärtig Besorgnisse einflöße, dieselbe könne aber jeden Augenblick sehr ernst werden. Was sollte die Regierung dann mit solchen Kammern ansangen? Welche Autorität hätten dieselben, um eventuellen Forderungen des Ministers des Auswärtigen zu entsprechen?

Großbritanien.

merule=Bill.) Im Laufe der Debatten erflärte nügend Kredit!" Gladstone Chamberlain gegenüber: Chamberlain wisse, daß die beste Waffe die Zeit sei. Die Regierung stelle die Finanzen an das Ende der Vorlage, die Maschinerie der irischen Berwaltung an den Anfang. Er acceptiere die Erklärungen, welche die Nationalisten im Namen des irischen Volkes abgegeben, als bindend. Die Regierung werbe andere Bunkte später nach ihrem eigenen Ermessen beantworten. Die von Balfour beantragte Vertagung wurde von Morley bekampft und mit 304 gegen 260 Stimmen abgelehnt. Schließlich wurde die Debatte um mitternacht vertagt.

London, 9. Mai. Der Zentralauschuß der Dockarbeiter beschloß unter Teilnahme von Delegierten der Docklader, Kohlenträger, Beizer. organisieren. Die Sozialistenführer, sowie mehrere sehr bekannte Arbeiterführer versuchen den Ausstand zu verhindern.

London, 12. Mai. Die Schiffsheizer u. Rohlenlöscher bes hiesigen Hafens treten in einen allgemeinen Streik ein.

Spanien.

Madrid, 12. Mai. Aus Madrid fommen alarmierende Nachrichten. In der Sigung ber Kammer der Abgeordneten forderte ein farlistiheute morgen in Wiesbaden infolge eines Nie- scher Redner die Armee zur Revolution auf. Es werden Rusammenrottungen befürchtet. Das Militär ist consigniert.

> Balkanstaaten. Bukareft, 12. Mai. Aus der Proving werden noch immer zahlreiche Ueberschwemm= ungen gemelbet, ber Schaben ift febr beträchtlich, auch mehrere Menschen sind umgekommen. Biele Brücken und Strafen sind zerstört, 2 Stadtteile von Bukarest sind überflutet. Es sind alle Rettungsmaßnahmen getroffen. Der Berkehr auf den Gisenbahnstrecken Bukarest-Jassy und Bufarest Severin wird seit gestern früh durch Umsteigen ermöglicht.

> Mord-Amerika. Washington, 12. Mai. Cleveland uns terzeichnete ben Auslieferungsvertrag mit Ruß=

Werschiedenes.

(Eine neue Seife.) Die wohlthuende Einwirkung der Milch auf die Haut ist schon lange bekannt, doch konnte man sie nicht in die geeignete Form für Toilettezwecke bringen, was nun der Firma Paul Boit in Nürnberg ge= lungen ist. Boit's Milch Seife vereinigt in sich alle guten Gigenschaften für die Haut. Sie besteht in der Hauptsache aus bester Ruhmilch Rom. 9. Mai. Der deutsche Raiser bat und ift frei von allen schädlichen Bestandteilen dem Sindako der Stadt Rom 10,000 Lire zur nach der Analyse der kgl. Untersuchungsanstalt das Centrum ehrlich der Meinung ist, zum Wohle | Verteilung an die Armen der Stadt übermittelt. in Erlangen. Sie ist durch die Milch unge= Balermo, 12. Mai. Geftern nachmittag mein mild und macht die sprodeste Haut weich Seife wird auch von ärztlicher Seite empfohlen. Bu haben in beiben Apotheken in Schorndorf.

> Bisher alaubte man, die Reichstag-Auflösung sei auf Beschluß des Bundesrats durch faiserliche Ordre erfolgt. Doch berichtet das "Ebersbacher Wochenblatt": "Berlin, 6. Mai. Heute nachmittag wurde der deutsche Reichstag mit 162 gegen 210 Stimmen aufgelöft."

Unverfroren. "Sie wollen meine Toch= ter heiraten, worauf? Sie besitzen doch nichts?" - "Oh, Herr Kommerzienrat, ich besitze doch das Herz Ihrer Fräulein Tochter." — "Gut, meinetwegen, aber ich gebe ihr weiter nichts mit." — Schadet auch nichts, bin ich Ihr London, 12. Mai. (Unterhaus. — Ho= Schwiegersohn, Herr Rat, so habe ich ja ge=

Die heiratsluftigen Mädchen in Haute = Bienne ziehen an gewissen Tagen in Prozessionen nach Saint-Junien-les. Combes, wo sie den heiligen Entropius um einen auten Mann bitten. In der Nähe der dort befindlichen Kirche ist ein Kreuz errichtet; diefes umwallen fie in langem Buge und Zulett bindet jedes Madchen baran fein linkes Strumpfband. Das Kreuz foll meistens bon Strumpfbandern fo bededt, daß man taum ein freies Plätchen findet.

Telegramme.

London, 15. Mai. Reutermelbung. In London, 12. Mai. Das Bureau Reuter | Swansea bei Lundy (Briftolfanal), erfolgte ein melbet aus Bathurst vom 11. d. M.: Frans Zusammenstoß zwischen den Dampfern "Cith zösische Offiziere rissen in Niambuntang die of Hamburg" und Countese evelye und Bilbao. rühmlichst kommandierten 3. Garde-Grenadier Regis britische Flagge nieder und schleppten gleich= Letzterer ist gesunken und 8 Reisende, sowie zeitig einen eingeborenen Häuptling fort. Riam= 16 Mann der Bemannung sind ertrunken.

Bekanntmachungen. Wasserwerksveränderung. Perakkordieru

Die Besitzer der unteren Mühle in Schorndorf H. und E. Krämer beabsichtigen an Stelle des seitherigen Wasserrads und einer alten Turbine eine neue Turbine mit 1,80 m Durchmeffer und 1,250 m weiten Leitapparat einzusetzen. Die Einlauffalle soll 4 m Lichtweite erhalten, deren Schwelle soll 1,788 m unter der Eichklammoberfante gelegt werden, Die lichte Weite der Leerlauffalle wird von 2,0 m auf 1,80 m reduciert, deren Sohle um 0,325 m vertieft. Das vorhandene llebereich wird von 6 m auf 7,3 m verlängert und das Uebereichwasser durch eine Dohle in den Zwischenpfeiler nach dem Leerlauffanal abgeführt.

Die Höhenlage des Oberwasserspiegels und des Unterwasserspiegels bleibt unverändert.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gegeben, etwaige Ginwendungen gegen die projektierte Bafferwerksveränderung binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen; nach Ablauf der Frist können Einsprachen in dem Verfahren nicht mehr angebracht

Während der bezeichneten Frist liegen die Pläne und Beschreibungen bei dem Oberamt zur Einsichtnahme auf.

Schorndorf, den 15. Mai 1893.

A. Oberamt. Rinzelbach.

Schornborf.

Wasseruerksveränderung.

an Stelle ihrer seitherigen Turbine eine neue Turbine einzusetzen mit 2,00 m Durd meffer und 2,405 m weitem Leitapparat. Die Turbine foll über dem Unterwasserspiegel aufgestellt werden und zum Betrieb der Fingerhutfabrit dienen. Hiebei wird beabsichtigt, die Schwelle der Ginlaßfalle zur Turbine um 0,415 m tiefer zu legen und die Lichtöffnung der Einlaßfalle von 2,66 m auf 2,88 m zu erweitern, zugleich auch die und Vorräte, sowie Gegenstände der Landwirtschaft gegen Brand-, Blit-Schwelle der Leerlauffalle um 0,320 m tiefer zu legen und die Licht= und Explosionsschäden. öffnung derselben von 1,835 m auf 2,00 m zu erweitern.

Sowohl die Höhenlage des Oberwasserspiegels als die Höhenlage des Unterwasserspiegels bleiben unverändert.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gegeben, etwaige Ginwendungen gegen die Wafferwerksveränderung binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen; nach Ablauf der Frift können Einsprachen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Während der bezeichneten Frist liegen die Blane und Beschreibungen bei dem Oberamt zur Ginsichtnahme auf.

Schorndorf, den 15. Mai 1893. R. Oberamt. Kinzelbach.

Gerabstetten.

Vergebung von Kanarbeiten.

Die zur Herstellung eine Wartelokal-Gebäudes an der hiesigen Gisenbalin-Haltstelle erforderlichen Arbeiten werden in Afford gegeben. Es beträgt der Voranschlag für: 10 .4

Gradardeit	10 010
Betonierungs= und Maurerarbeit	1300 M
Zimmerarbeit	400 M
Sipserarheit Sipserarheit	80 M
Schreinerarbeit	150 M
Glaserarbeit	100 M
Schmied= und Schlosserarbeit	60 M
Flaschnerarbeit	90 M
Unstricharbeit	60 M
er i lea industria	$2250~\mathcal{M}$
	2200 010

sicht auf. Tüchtige Meister werden eingeladen, ihre Offerte in Brozenten des Boranschlags ausgedrückt bis spätestens

Samstag den 20. d. M., nachmittags 4 Uhr portofrei bei dem Schultheißenamt hier schriftlich einzureichen. Die Bergebung familiger Aibeiten an nur einen Unternehmer

ist nicht ausgeschlossen Den 14. Mai 1893.

Oberamtsbaumeister Farentopf.

Kölnisches Wasser bestehend seit 1825

Schultheiß

Riederer.

von Bolj. Chr. Joditenberger in Heilbronn ist nicht nur feinstes Parfum, sondern auch geprüft vom Rgl. Medizinal-Rollegium und von ärztlichen Autoritäten bei

Augenleiden & geschwächten Gliedern als unübertroffen empiohlen.

In Flaschen à 35, 60 und 100 Pfg. Alleinverfauf für Schorn borf bei Chr. Bauer.

Deraktordierung von Bauarbeiten.

Nachstehende Arbeiten zu einem neuen Bodenbelag mit Cemment= plätteben in der Kirche nebst Cemmentkandel vor derselben, sowie zur Verbesserung der Lehrerswohnung und der Schülerabtritte werden in

Nach dem Voranschlag beträgt die

,		Rirde.	Schurdana (
Mataniarungs :	und Maurerarbei	t 300 M	700 M
Zimmerarbeit	Mile Dennistration		$400~\mathscr{M}$
Gipserarbeit			$190~\mathcal{M}$
			$210~\mathscr{M}$
Schreinerarbeit			30 M
Glaserarbeit	~ chlassonarhoit		90 M
Schmied= und	@minllerainerr		50 M
Flaschnerarbeit			130 M
Anstricharbeit		300 M	1800 M
		500 010	2000 070

Tüchtige Meister werden eingeladen von den Plänen und Rostenvoranschlägen bei dem unterzeichneten Schultheißenamt Einsicht zu neh= men und demselben ihre Offerten bis spätestens Mittwoch ben 24. d. Mt, mittags 1 Uhr portofrei zuzustellen. Den 13. Mai 1893.

Pfarrer Schäfer.

Schultheiß

Oberamtsbaumeister Karentopf.

Wesdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Esen. (Feuerversicherung.)

Der Geschäftsstand der Bank ergiebt sich aus den nachstehenden Die Fingerhutfabrifanten Gebr. Gabler in Schorndorf beabsichtigen Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Sahr 1892: Bersicherungen in Kraft ult. 1892 . . M. 1 335 002 387. — 6 000 000. — Prämien, Gebühren und Zinsen in 1892 2 180 452, 31 Prämien= und Rapital=Reserven . . . " 2 175 401. 53

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Waren, Maschinen

Rur Vermittelung von Versicherungen sind ftets gern bereit: Carl Mofer, Gerichtsvollzieher, in Schornborf;

Fr. Wolf, Wagnermeister, in Grunbach;

C. G. Lenz, Raufmann, in Schnaith; G. Th. Bänerte, Kaufmann, in Unterurbach;

sowie die General-Agentur:

Ab. Reclam, Stuttgart.

Poine Pederhalter.

Mit welchem Halter soll ich schreiben?

Gemäß den Vorschriften der Schul= und Fachmänner muß der Federhaiter sein:

a) moglichst leicht, damit er gut schwingt; b) fo bick, daß die Finger hinreichenden Stütpunkt und volle Auflage finden, und sich nicht aneinander reiben und pressen; c) von einem schlecht leitenden Material, welches von der

äußeren Temperatur nicht beeinflußt wird, folglich d) ohne Metall, weil durch Metall beim Schreiben die Finger=

nerven angegriffen werden. Dünne Feberhalter, Metallhalter 2c. erzeugen bei längerem Gebrauch Zittern und Lahmheit der Finger, Krampf, schlechte Haltung ber Hand und schlechte, steife Schrift, sind darum verwerflich.

Die Hohlfederhalter

sind obigen Schulvorschriften entsprechend aus Holzrohr und Holz konstruiert, dick und doch leicht, aus schlecht leitendem Material Plan und Kostenvoranschlag liegen auf dem hiesigen Rathaus zur Ein- und ohne Metall, zugleich das solideste, mas es in dieser Art giebt. (Die Halter passen meist für alle Federsorten.)

Bu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Wohnungsmietverträge

sind zu haben in der

6. 28. Mayer'schen Buchdruderei.



zu jeber Tageszeit bei

Theophil Veil mechan. Werkstätte.

Andie Wühlerdes X. Wahkreifes! Dem Unterzeichneten wurde vorigen-Monat 1 Zimmeragt, I Klamme, In Laufe dieser Woche wird der Kandidat der Arbeiterpartei, Herr Agster nicht erfolgt, weiß ich andere Ver-

wendung dafür. Der Werfzeug ist mit Zeichen versehen. ans Stuttgart, in folgenden Ortichaften den Wählern sein Programm entwickeln. Saustnecht Schanbacher im Lamm.

Schnaith, Beutelsbach. Dienstag:

Grunbach, Geradstetten, Winterbach. Mittwoch:

Donnerstag: Baltmannsweiler, Hohengehren.

Abelberg, Oberberken. Freitag:

Haubersbronn, Oberurbach. Samstag:

Es ist Psticht eines jeden Wählers, auch den Kandidaten empfiehlt über den Markt * Wilhelm Brügel Bäcker. der Arbeiterpartei zu hören.

> Das Central-Wahlkomite der Arbeiterpartei des X. Wahlfreises in Gmünd.

Balm'iche Alpotheke

gegen Wundlaufen u. Fußichweiß ficher und ohne Rachteil wirkend Balm's Tuffalbe, Salicultalg, Gerlachs Brackervetiv = Cream, gegen raulie Saut. Cincerincream, Myrrhencream,

Salichl-Goldcream. Anorrs

Hafergrüße Hafermehl Gerstenmehl Neismehl Schwarzwälder Hafermus Viarrer Aneipps

Araftsuppenmehl empfiehlt die

ein Hustenmittel

Balm'iche Apotheke.

übertrifft die Salms-Bonbons. Erhältlich in Beuteln à 25 und bei bem Unterzeichneten. 50 M. jowie in Schachteln à 1 M in Schornvorf in der Gauppichen und Balm'ichen Apothete und bei Conditor Carl Schafer.

Suppe höchst schmachait und fraftig zu machen. In Fläschchen schon von 65 Pfennig an bei

Carl Schäfer. Leere Fläschen werden billigft nachgefüllt

Ist ein altberühmtes bewährtes bas ganze Jahr schlagend St. 6 M. Heilpflaster Nr. 1. Vorzüglich be- - Buchtp. & M. - Kardinäle mit währt bei bösartigen Knochen und feuerroter Haube ff. Sänger Stück finden pr August dauernde Stell= 1 Fußgeschwüren, frebsartigen Leiden 6 M. — Afrikanische Brachtfinken ung im Auslande Gehalt 100 Mt. ic. Nr. 2. Heilt sicher naffe und schön bunt, Paar 3, 4, 5, M - 3werg- monatlich und freie Station. Offertrockene Flechten, bosartige Haut- papagaien f r Kinder zum spielen ten mit Zeugnisabschriften und Phoausschläge, Gicht, Rheuma zc. Nr. 3. St. 6 M. — Junge gelehrige Grau- tographie erbeten sub J. R. post-Seit Jahren erpropt gegen Salz= papagaie anfangend zu sprechen St. lagernd Stuttgart erbeten. fluß, offene Fuße u. naffende Wun= 16, 18, 20 M. dto. ipzechend 30. hen aller Urt. Apoth. I. Schra- 40, 50 M. — Grüne Papagaie der's Nachfolger, Feuerbach b. zahm und sprechend St. 30, 40, 50, Stuttg. Bag. M. 3 u. 1.50. Bu 60 M - Bahme brollige Affen haben in den Apotheken Stutigart, St. 20-25 M Verjand gegen.

Caffee!

Caffee!

Roh: blan & gelb per Pfd. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60. Geröftet (eigene Brennerei): per Pfd. 1.50, 1.60, 1.80, 2.—

Zucker noch billig. Carl Schäfer am Marktplatz.

Schornborf. Als Bertreter der Berd= und Ofenfabrit von Ernst Mart in Seilbronn empfehle ich Giferne Herde, Emaille-Marmor: & Porzellan: herde, tragbare Reffel=

aestelle. Conditorei= Leim: & Kournieröfen, S Desinfektionsöfen. Thonöfen,

Wärmichränke, Tellerwärmer, eif. Spüllvannen u. f. w. A. Die Aufstellung und Ausmauerung wird von mir besorgt, stellt werden bei und leiste für solibe Arbeit und Zweckmäßigkeit Garantie.

Lager in obigen Herden

Um zahlreichen Zuspruch bittet: Friedrich Koch. Hafnermeister.

aus bester Rahmmilch hergestellt. Billigste und naturgemäße Toilette-Seife. Für die Hautpflege unentbehrlich, arztlich empfohlen. I Stud 30 af, 3 Stud Carton 85 af. Bu haben in beiden Apotheken in Schornborf.

Chinefische Andtigallen

Hirschapothete. Broschüre gratis. Nachnahme. Garantie leb. Ankunft. empf. in Packeten à 3 St. 40 A: In Schorndorf bei Apothefer Palm. Q. Förster, zoolog. Handl Chemnis. | Carl Fischer, Seifensieder.

Baul Boit, Nürnberg. Mit der Obstkultur vollständig vertraute ledige

garantiert rein und sehr aromatisch,

Gärtner

50 Kilo Welschtorn 50 Kilo Wicken 50 Kilo Hafer . . . 7.80 bis 8.— 50 Kilo Stroh . . . 2.80 bis 3.20 Raummeter Buchenholz . . 12.—

1 Raummeter Tannenholz

Bu fofortigem Cintritt wird gesucht eine 40-50jährige

Francusperson

welche Haushaltung und etwas Feldgeschäft versteht von einem Wit-

Näheres durch die Redaftion.

Pfibauf

Ratioffal

boben Klee

Binngießer Beil.

Joh. Daimler.

Fr. Pfleiderer Bader.

Binder, Musikers Ww.

Junge fette Ganse

shines Fegland haben.

Wbfallholz

per Rorb 40 Pfg. ift ftets vorrätig,

Weinbergpfähle

ver 100 Stud Mit. 2 tonnen be-

Breife auf dem Stuttgarter

Wochenmarkt vom 5. Mai.

halb Kilo füße Butter M 1.10-1.20

1 Kilo Halbweißbrot —24

halb Kilo Mehl Nr. 0 . . . —.20

Chr. Hespeler.

faure Butter M 1.-1.10

Rindschmalz . . . 1.30 Schweineschmalz . . —.75

wer auf dem Lande.

Ca. 10 Zentner

1 Biertel schönen

1 fleineren eifernen

hat zu verkaufen

Mr. 75.



cheint Dienstag, Donnerstag, Samstg. u. Sonntg Ibonnementspreis in Schorndopf vierteljährlich 1 Mt. 10 Pfg., durch die Post bezogen Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Innerstag den 18. Mai 1893.

Tagesbegebenheiten. Württemberg.

Stuttgart, 14. Mai. IJ. MM. das Kösnigspaar trasen heute nachmittag 2.45 Uhr hier ein und nahmen abends halb 6 Uhr das Diner bei ber Königin Mutter, Prinzeffin Friedrich ein. Mit dem Nachtschnellzug fuhr S. M. nach Arolfen zur Beisetzung seines ersten Schwiegervaters. — Feld= zeugmeister Herzog Wilhelm v. Württemberg, wel= cher zur Konfirmation der Prinzessin Pauline, sowie zur Teilnahme an den Sitzungen der 1. Ram= mer hier eingetroffen war, hat sich am Freitag von hier wieder nach Wien begeben.

Stuttgart, 16. Mai. Beute ift ben Stanben ber Entwurf eines Gesetzes, betreffend Die Benfionsrechte der Körperschaftsbeamten und ihrer Hinterbliebenen, zugegangen. Sämtliche ereignen können, wenn der Schwengel der grö-Körperschaftsbeamte, welche noch in keiner an= | ten Glocke, welcher plöglich herunterfiel, einen deren Benfionskaffe sind, sind verpflichtet, der von den 7 Mann, welche läuteten, getroffen Benfionskasse beizutreten, außerdem sind die hatte. Dieser Schwengel ist mit 4fachen starsogenannten Bauernschultheißen mit einem Gin- ten Lederriemen befestigt, welche durch die Länge fommen über 500 M und die Verwaltungs= ber Zeit murbe geworden waren. Es wurde aktuare zum Beitritt berechtigt. Der Beitrag sich deshalb empfehlen, von Zeit zu Zeit auch 40 Prozent des pensionsberechtigten Einkom= Taglöhners Sch. auf bedauerliche Weise ums mens festgesett; bei längerer Dienstzeit steigt Leben. Das Kind war auf einen Langholg-Pension ist auf 6000 M festgesetzt.

Diet, 6 B. Blos, 7 Prof, 8 und 9 Hilden= brand. 10 und 11 Agfter, 12 Rittler, 13 Stamm, 14 Dietrich, 15 Dr. Jos. Maier, 16 und 17 Tauscher.

Ludwigsburg, 14. Mai. Heute nach= Bersammlung, die sehr zahlreich besucht war.

Ernst macht, aber sie verlangen von dem neuen Abgeordneten die Vertretung ihrer Interessen. Für den bisherigen Abgeordneten erhob sich nicht eine Stimme.

Lord, 14. Mai. Seitens der deutschen Parztei und der übrigen nationalgesinnten Kreise wird am nächsten Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, ein Zusammentritt der Vertrauensmänner in der Harmonie in Lorch stattsinden, um darüber schlüssig zu werden, welcher der beiden vorgeschlagenen Kandidaten Kaufmann Lechler aus Stuttgart oder Guts besitzer Georg v. Wöllwarth von Hohenroden auf den Schild erhoben werden foll.

Aus Ulm wird geschrieben: Beim Bufammenläuten aller Glocken am Sonntag früh 9 Uhr im Münfter hätte fich leicht ein Unglück

* Laubheim 16. Mai. Gin eigenartiges Hochzeitsgeschent ift bier gestern einem Brautigam — Biehhändler W. — beschert worden. Es wurde demselben nämlich während des Hoch= zeitmahles eine verschlossene Kiste überreicht und als man-ben Deckel lüftete, zeigte fich den erstaunten Bliden der Bochzeitsgafte ein leben-

Tübingen, 15. Mai. Letten Freitag erhängte sich in einem hiesigen Basthofe ber verheiratete 50jährige Raufmann R. Sch. aus Reutlingen. In Das verschloffene Zimmer mußte man durch das Fenster eindringen. Der Beweggrund ist unbefannt.

Scilbront, 15. Mai. Samstag nachmittag kurz nach 2 Uhr sprang eine 72 Jahre alte Frau bei der Post in den Neckar, konnte jedoch durch die Tochter des Nachenvermieters Reuß noch erfaßt werden. Die Frau ist eine Witwe aus Ilsseld; sie gab an, in der Absicht sich das Leben zu nehmen, hieher gekommen zu sein. Da die Frau ist offenbar nicht gang zurechnungsfähig ist, wurde sie bem Spital übergeben.

Seilbronn, 15. Mai. Gestern wurde ein beträgt 3 Prozent des Gehaltes, als Ruhege- die Glocken in Augenschein zu nehmen. — In 15jähriger Bäckerlehrling sestgenommun, welcher halt nach zurückgelegtem 10. Dienstjahre sind Murrhardt kam das vierjährige Büblein des einem Mieter seines Lehrmeisters 12 Mk. gestohlen und sich dafür einen Anzug gekauft hatte.

Wimpfen, 14. Mai. Das "schöne Wetter" der Penstousanspruch. Der Höchstbetrag einer wagen gestiegen, der vor einem Wictshause beginnt den Landwirten nachgerade unheimlich stand. Als nun der Fuhrmann abfuhr, der zu werden. Der fo dringende nötige Regen Stuttgart, 15. Mai. Für die Sozial- das Kind nicht bemerkt hatte, fiel es herab und und damit die Aussicht auf Erlangung von demokraten kandidieren im Wahlkreis 1. Kloß, wurde vom Hinterrade des Wagens erdrückt, Grünfutter will nicht kommen! Die Futtervor= 2. Glaser, 3. Kittler, 4. Th. v. Wächter, 5, so daß nach wenigen Stunden der Tod eintrat. rate gehen zur Reige, und dabei ist es ein Der Fuhrmann ist außer Schuld. — Aus dem Glud du nennen, daß wenigstens noch Angersen Frankischen wird geschrieben: Da die Futter- und namentlich Kartoffeln vorhanden sind, vorräte für das Rindvieh fast gänzlich aufge= welche, mit Häcksel vermischt, vielfach als Füt= zehrt sind ober wenigstens fehr ftark zur Reige terungsmittel bienen muffen. In absehbarer gehen und ob der anhaltenden Trockenheit der Zeit werden aber auch diese Erzeugnisse aufge= mittag hielt der Bund der Landwirte hier eine Bieswachs auf das geringste Maß sich be- braucht und dadurch mancher Landwirt gezwun= schränkt, fo sind gar viele Ceute leider darauf gen sein, sein Bich abzuschaffen. Die Wiesen Den Hauptgegenstand der Verhandlungen bil= angewiesen, ihr Bieh auf die Weide treiben zu stehen sehr schlecht; der dreiblättrige Klee, bedete die Reichstagswahl. Die Landwirte muffen. Dies hat ein Mann in Weipertshofen reits verblüht, ist faum 10-15 cm hoch, wird find durch aus für die Militarvorlage, be- gar übel empfinden muffen, sein Bieh fraß auf also sehr bedürftig ausfallen, selbst wenn bald sonders weil sie die 2jahrige Dienstzeit ver- der Beibe die Schlutten der Herbstzeitlose und Regenwetter eintritt. Immerhin bliebe dann burgt und mit der allgemeinen Militarpflicht | es giengen dadurch zwei Stuck Bieh zu Grunde. | die Aussicht auf einen gunftigeren Ausfall des

Der Zug Shills nach Stralsund im Jahr 1809.

Mus bem Nachlag eines Zeitgenoffen. (24. Fortsetzung.)

hollandern friegsgefangen mitgenommen und in Befel erichoffen.

Truppen dieser Waffen gleichstellte. Ihre Anhäng- mit eisernen Spipen, den Bajonnetten ähnlich. lichkeit, ihr Bertrauen und ihre Liebe zu Schill

ten schafft. Aus allen Nationen Guropas ohne | Ausbildung des Corps wurden zwar auf's Thätig= Er soll dies gegen einen Stralfunder geau- es dunkel wurde, gleich scheuen Nachtvögeln, trupp-

nung, Geld — turz an Allem, was den Goldas an beiben war Mangel. Die Uniformirung und gezwungen werden follten, Dienste beim Schill'

Auswahl — felbst aus Strafanstalten — zusam- ste betrieben (es sollen unter andern 500 Unimengerafft, kannte die Anzahl wohl kein anderes formen am 31. Mai fast fertig sein), konnten Biel, als das des Beutemachens und Plünderns; aber bis zu diesem Tage nur langsam fortrücken. was diesem fern lag, hatte für sie kein Interresse. Die Kleidung eines kleinen Teiles der Piqueni= Laut schreiend durchschärmten sie Abends, wenn rer bestand aus einer blauen Jacke mit schwarzem Rragen und Aufschlägen, breiten weißen Achsel= Bert haben, welcher ihm mehrere annehm= weise die Straßen und begingen oft grobe Ercesse. klappen und einen runden Hut, dessen vordere bare Anerbietungen machte. Er wurde von den Fast täglich mußte man beforgt sein, daß es zu Krämpe aufgeschlagen und mit einem gelben Band zu einer Revolte unter ihnen kommen werde; sie versehen war. In dieser Abteilung bemerkte ich beabsichtigten auch wohl eine solche, aber bie Scheu einen achtzehnjährigen fleinen untersetten Jung= Nicht so vorteilhaft läßt sich über die Masse vor den regulirten Truppen hielt sie einigermaßen ling Namens Mundt, von welchem man mir er= des Schill'schen Corps urteilen; die uniformier= im Baum. Dnrch Ab= und Aulauf veranderte sich | zählte, er habe sich in der Affaire von Dodendorf ten Husaren, Ulanen, Jäger und die Infanterie, ihr Etat fast stündlich, so daß ihre Zahl kaum bei Magdeburg so sehr ausgezeichnet, daß ihn der ihrem Anführer ganzlich ergeben, waren vom mit einiger Bestimmtheit angegeben werden kann. Major von Schill scherzweise und a la manière besten Geiste und von einem Mut beseelt, den Rur einige wenige von ihnen waren mit Geweh- | de Napoléon zum "Herzog von Dodendorf" nichts erschüttern konnte, und der sie den besten ren bewaffnet, die übrigen hatten Piquen, oben ernannt habe. Dieser Mundt-Dodendarf hatte ein hübsches Gesicht, war aber schlecht gewachsen; er Ach will es nicht in Abrede fiellen, daß | schien ein Allerwelts Lustigmacher zu fein. Bei waren unbegrenzt; aber der Rest des Corps war man es durch strenge Disciplin, Entfernung der den Piquenirern that er Dienste, obgleich er noch unter aller Kritik schlecht. Es mögen brave patri- ichlechteften Glemente und ahnliche Magregeln nicht Offizier war. Die gefangenen medlenburgiptische Subjekte unter ihnen gewesen sein, aber biese robe Bande zu Soldaten hatte ausbilden fchen Soldaten murben nicht zum Beffen behandelt es fehlte an Exercice, Disziplin, Rleidung, Bewaff= tonnen; aber bazu gehörten Beit und Geld, und und allgemein war die Meinung, daß sie baburch

Redigiert, gedrudt und verlegt von 3. Hösler. G. W. Dlager'iche Buchbruderei, Schornborf.